

Erster Schritt ins Musikerleben

Die Podium-Konzerte im Rathaussaal Vaduz gehen in die 13. Runde. Auch in diesem Jahr erhalten fünf junge Solisten die Gelegenheit, Konzertluft zu schnuppern – und erstmals bestehen die Preise aus bezahlten Auftritten.

ANGELA HÜPPI

VADUZ. Man kann auf dem Trocknen üben, so viel man will – schwimmen lernt man trotzdem erst, wenn man den Sprung ins kalte Wasser wagt. Und so ist es auch in der Musik, erklärte Graziano Mandozzi bei der gestrigen Pressekonferenz im Rathaussaal Vaduz zu der 13. Ausgabe der Podium-Konzerte. Selbstsicherheit und Routine erlangen junge Musiker erst durch den Auftritt vor Publikum, den die Podium-Konzerte unter dem Patronat von Erbprinzessin Sophie fünf jungen Solisten aus der Region ermöglichen.

Sich erstmals den Kritikern stellen

Jakob Lampert (Trompete), Vanessa Klöpping (Klarinette), Matthias Kessler (Percussion), Teresa Wrann (Blockflöte) und Isabel Pfefferkorn (Mezzosopran) werden an fünf Solo-Konzerten und dem Abschlusskonzert mit Preisverleihung von Februar bis Juni Konzertluft schnuppern – und erleben, was es heisst, sich auf einen Auftritt vor Publikum vorzubereiten, mit Lampenfieber umzugehen und sich den Kritikern zu stellen. «Immer wieder erhalten wir Rückmeldungen von ehemaligen Teilnehmern, welche die Podium-Konzerte als ersten Schritt in Richtung Musikerleben beschreiben», so Graziano Mandozzi.

Bezahlte Auftritte statt Preisgeld

Dieses Jahr gibt es ausserdem eine Neuerung bei der Preisverleihung am 21. Juni. Denn das

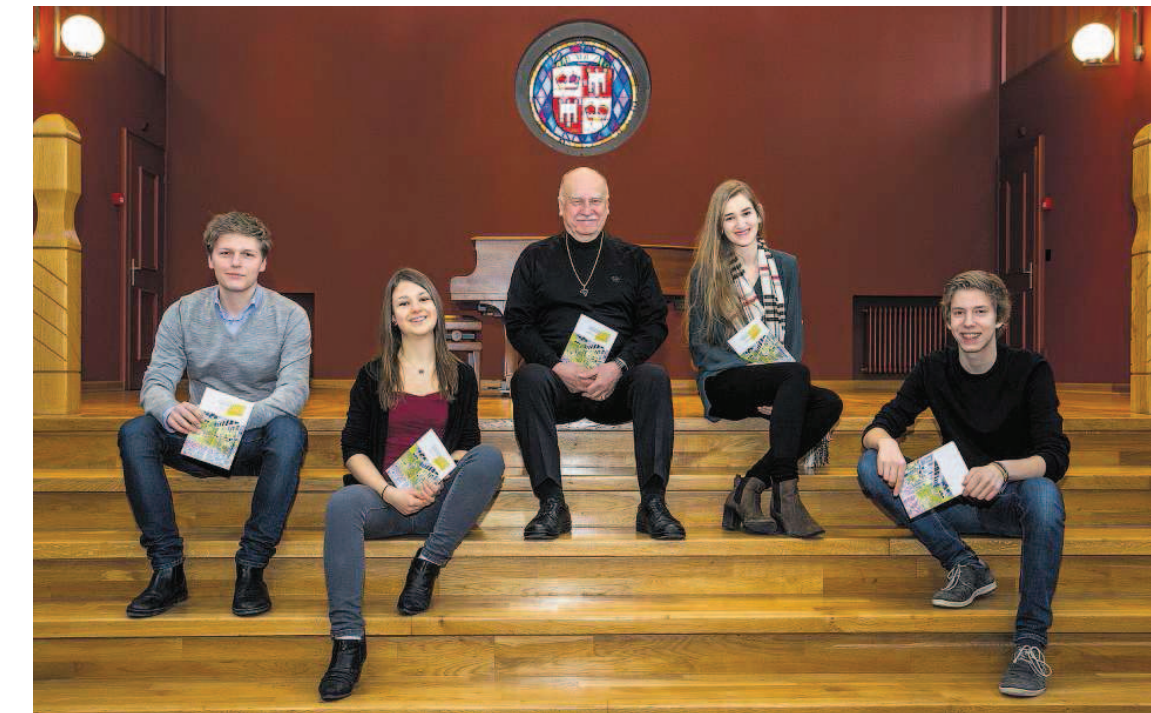


Bild: Daniel Ospelt

Maestro Graziano Mandozzi (Mitte) mit den Solisten Jakob Lampert, Vanessa Klöpping, Isabel Pfefferkorn und Matthias Kessler (v. l.).

Preisgeld, mit welchem die Solisten ausgezeichnet werden, wird in diesem Jahr in der Form von bezahlten Auftritten übergeben. «Live Music Now» heisst das Konzept, das von Yehudi Menuhin und Ian Stoutzker in den 70er-Jahren in Grossbritannien ins Leben gerufen wurde. Junge

Musiker bekommen die Möglichkeit, ihr Repertoire so oft als möglich vorzutragen und für ein Entgelt ihre Auftrittsroutine zu festigen, indem sie klassische Musik zu denen bringen, die keinen Zugang dazu haben – in Krankenhäuser, Altersheime, Schulen oder soziale Einrichtungen.

«Musik hat therapeutisch eine positive Wirkung und ist eine grosse Bereicherung», schreibt Sponsorin Lotte Schwarz im Programmheft zu dieser Idee.

Wer die jungen Solisten live im Rathaussaal Vaduz erleben möchte, kann dies bereits am

kommenden Sonntag, 8. Februar, um 11 Uhr tun. Dann wird Jakob Lampert an der Trompete Werke von G. F. Händel, J. Haydn, F. Bramböck, W. Watkins und L. Morgan spielen. Das gesamte Programm der Konzertreihe ist unter www.podium-konzerte.li zu finden.